

Wie schaltet ihr ab?/ Wann ist der Unterricht genug vorbereitet?!

Beitrag von „Silentium“ vom 10. Februar 2013 18:43

Mal ein Beispiel:

Es ist so, als ob ich eine 10. Klasse in Latein übernommen hätte, die ein ganzes Schuljahr nichts gemacht hat (weil sie einen Kollegen hatten, der ihnen nichts beigebracht hat, aber für's Nichtstun trotzdem gute Noten gegeben hat) und die nun alle kurz davor sind, das Latinum zu schreiben.

---- Das heißt, dass ich den Unterricht kaum so gestalten kann, wie ich es möchte: d.h. kleinschrittig, niemanden unter/überfordern... eine ganz schwierige Situation. ---- 

Daher da die Frage: wann ist es genug "ausgedacht"?

Ich habe mir jetzt überlegt, den Unterricht so reduziert wie möglich und so kleinschrittig wie nötig vorzubereiten, damit wenigstens die, die wollen, was mitnehmen können und eine Chance auf ihr "Latinum" haben.

Trotzdem mache ich mir noch viele Gedanken. --- Einfach weil ich in dieser Situation nicht so unterrichten kann, wie ich es normalerweise machen würde... aber gleichzeitig auch weiß, dass ich nicht die Macht habe, den Karren aus dem Dreck zu ziehen.

Vielleicht fehlt mir auch das Vertrauen in die Leistungswilligkeit der Schüler. ?